



Arbeitsmarktbericht
Dezember 2025

Entwicklungen im Bereich der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

Positive Entwicklung setzt sich fort Jobcenter verzeichnet weniger Bürgergeldbeziehende

Zum Jahresende 2025 sind 8.775 Personen arbeitslos in der Grundsicherung für Arbeitsuchende gemeldet. Das sind 60 Menschen oder 0,7 Prozent weniger als im Vormonat. Die Arbeitslosenquote liegt dementsprechend unverändert bei 3,3 Prozent.

Gegenüber dem Vorjahr sank die Arbeitslosigkeit um 667 Personen (7,1 Prozent). Die Arbeitslosenquote lag vor einem Jahr mit 3,6 Prozent um 0,3 Prozentpunkte höher als im aktuellen Berichtsmonat.

Besonders positiv zeigt sich die Entwicklung ausländischer Arbeitsloser sowie der Jugendarbeitslosigkeit im Vorjahresvergleich. In beiden Gruppen verzeichnet das jobcenter Kreis Steinfurt einen spürbaren Rückgang von 16,6 Prozent bzw. 18,1 Prozent im Vergleich zum Dezember 2024. „Dies ist sicherlich zum Teil auf unsere gute Integrationsarbeit zurückzuführen“, so Tanja Schmidt, Vorständin des jobcenter Kreis Steinfurt. Gleichzeitig seien selbstverständlich auch politische Entscheidungen und Entwicklungen wie beispielsweise das Ende des Bürgerkriegs in Syrien für den Rückgang verantwortlich, führt Schmidt weiter aus.

Insgesamt war der Arbeitsmarkt in 2025 stark in Bewegung. So meldeten sich von Januar bis Dezember 11.545 Personen erstmalig oder nach einer Unterbrechung erneut beim jobcenter Kreis Steinfurt arbeitslos. Diesen Zugängen standen 12.140 Abgänge aus der Arbeitslosigkeit gegenüber.

Die starke Dynamik bei den Zu- und Abgängen zeigt sich besonders im Vorjahresvergleich. So sank die Zahl der Zugänge in Arbeitslosigkeit im Vergleich zu 2024 um 7,1 Prozent bzw. 887 Personen, während die Zahl der Abgänge um 8,4 Prozent stieg.

Im Dezember bezogen 22.082 Menschen Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende. 1.066 Personen weniger als ein Jahr zuvor. Ebenso ist die Zahl der Bedarfsgemeinschaften, also der Haushalte, die auf Unterstützung durch das Jobcenter angewiesen sind, im Berichtsmonat um 0,5 Prozent gesunken. Insgesamt betreute das Jobcenter 11.557 Bedarfsgemeinschaften. Auch hier verzeichnet das Jobcenter im Vergleich zum Vorjahr einen spürbaren Rückgang um 4,9 Prozent.

Arbeitslosigkeit und Grundsicherung

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Kreis Steinfurt

Dezember 2025

Insgesamt (SGB II und III)

Merkmale	Dez 25	Nov 25	Okt 25	Veränderung gegenüber							
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾					
				absolut	in %	absolut	in %				
Bestand an Arbeitslosen (SGB II und III)											
Insgesamt	13.636	13.520	13.700	116	0,9	-288	-2,1	-1,5	-0,7		

SGB II

Merkmale	Dez 25	Nov 25	Okt 25	Veränderung gegenüber							
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾					
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden SGB II											
Insgesamt	12.123	12.176	12.319	-53	-0,4	-910	-7,0	-5,9	-5,2		
Bestand an Arbeitslosen SGB II											
Insgesamt	8.775	8.835	9.008	-60	-0,7	-667	-7,1	-6,6	-5,9		
52,7% Männer	4.627	4.609	4.689	18	0,4	-371	-7,4	-7,7	-7,9		
47,3% Frauen	4.148	4.226	4.319	-78	-1,8	-296	-6,7	-5,5	-3,7		
9,9% 15 bis unter 25 Jahre	866	889	941	-23	-2,6	-191	-18,1	-19,5	-18,9		
2,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	258	275	300	-17	-6,2	-22	-7,9	-5,8	-11,8		
21,0% 55 Jahre und älter	1.842	1.821	1.833	21	1,2	48	2,7	0,8	1,5		
45,7% Ausländer	4.013	4.064	4.221	-51	-1,3	-797	-16,6	-16,6	-14,3		
8,7% Schwerbehinderte	767	752	742	15	2,0	42	5,8	2,7	2,1		
Zugang an Arbeitslosen											
Insgesamt	917	875	985	42	4,8	-61	-6,2	-10,7	-7,3		
dar. aus Erwerbstätigkeit	152	160	186	-8	-5,0	*	*	*	*		
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	151	133	170	18	13,5	*	*	*	*		
Abgang an Arbeitslosen											
Insgesamt	975	1.027	1.091	-52	-5,1	-15	-1,5	-5,9	10,3		
dar. in Erwerbstätigkeit	269	269	274	0	0,0	*	*	*	*		
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	185	176	230	9	5,1	*	*	*	*		
Arbeitslosenquoten (alle zivilen Erwerbstätigen)¹⁾											
Insgesamt	3,3	3,3	3,4	x	x	x	3,6	3,6	3,6		
dar. Männer	3,2	3,2	3,3	x	x	x	3,5	3,5	3,6		
Frauen	3,3	3,4	3,5	x	x	x	3,6	3,6	3,6		
15 bis unter 25 Jahre	2,8	2,9	3,0	x	x	x	3,3	3,5	3,7		
dar. 15 bis unter 20 Jahre	2,5	2,7	2,9	x	x	x	2,7	2,8	3,3		
55 bis unter 65 Jahre	2,7	2,6	2,7	x	x	x	2,7	2,7	2,7		
Teilnehmer in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen²⁾											
Insgesamt	1.667	1.690	1.695	-23	-1,4	39	2,4	1,7	3,5		
dar. vermittlungsunterstützende Leistungen	*	*	*	*	*	*	*	*	*		
beschäftigungsbegleitende Leistungen	89	89	97	0	0,0	-26	-22,6	-19,1	-15,7		
Arbeitsgelegenheiten	323	321	326	2	0,6	-27	-7,7	-9,3	-7,4		
Bedarfsgemeinschaften²⁾											
Bestand	11.557	11.615	11.696	-58	-0,5	-601	-4,9	-4,5	-4,2		
Personen in Bedarfsgemeinschaften²⁾											
erwerbsfähige Leistungsberechtigte	15.911	15.950	16.080	-39	-0,2	-755	-4,5	-4,2	-4,1		
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	6.171	6.137	6.151	34	0,6	-311	-4,8	-5,3	-6,2		

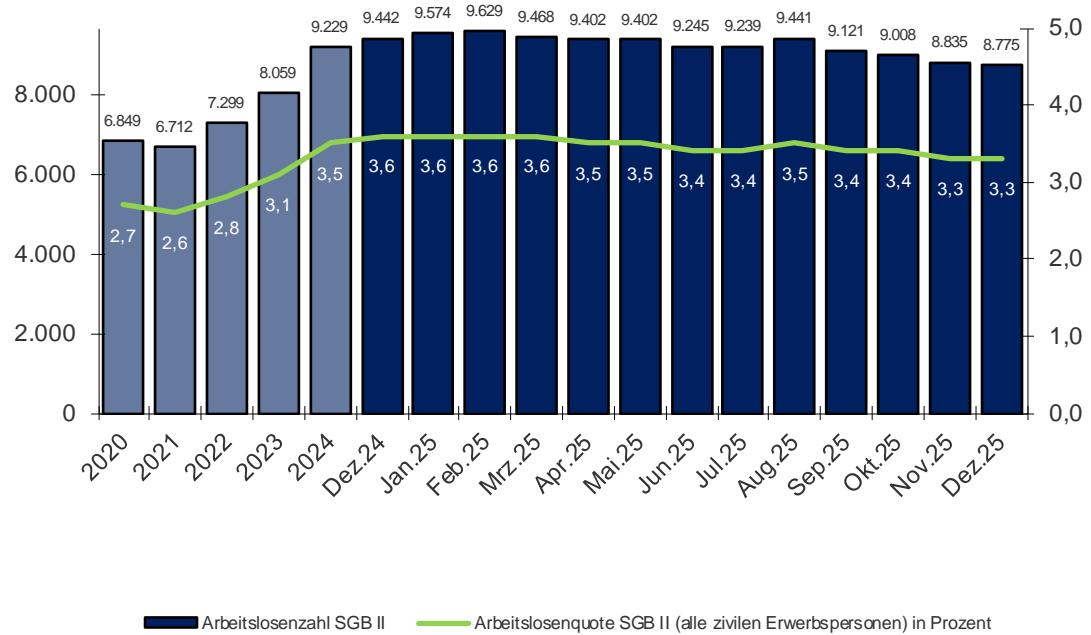
1) Bei den Arbeitslosenquoten werden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Die letzten 3 Monate jeweils vorläufige und hochgerechnete Werte.

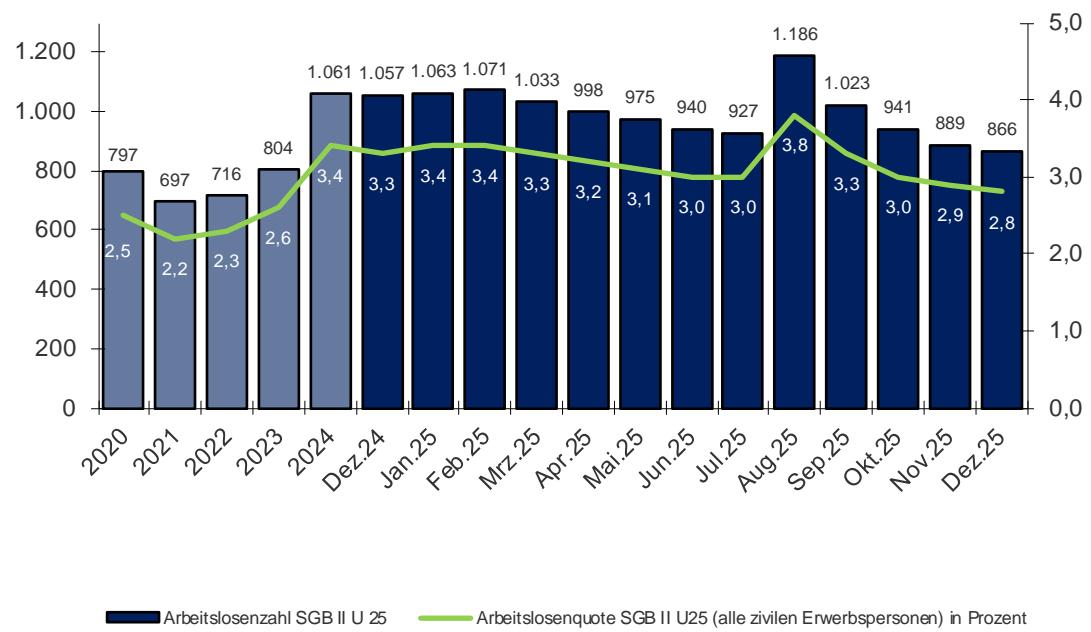
Anhang

1. Arbeitslosenzahlen

1.1 Arbeitslosenzahlen SGB II

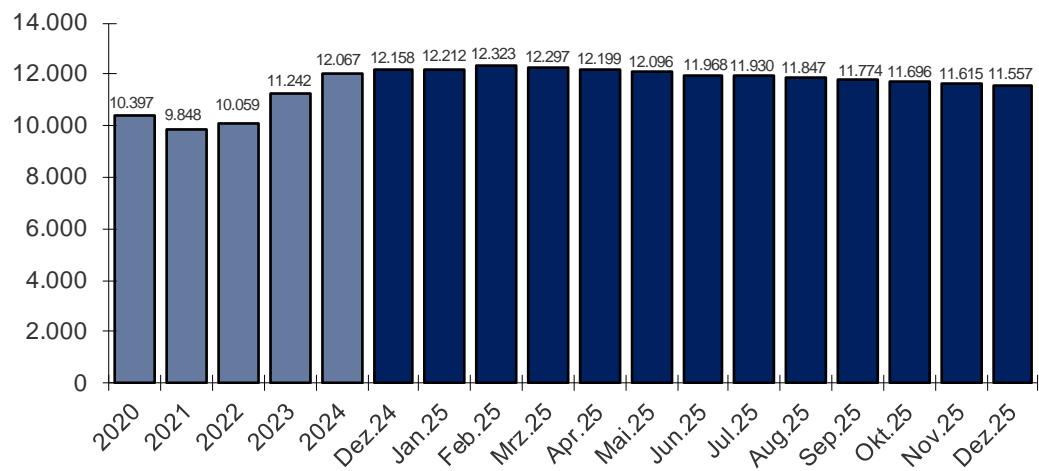


1.2 Arbeitslosenzahlen SGB II U25

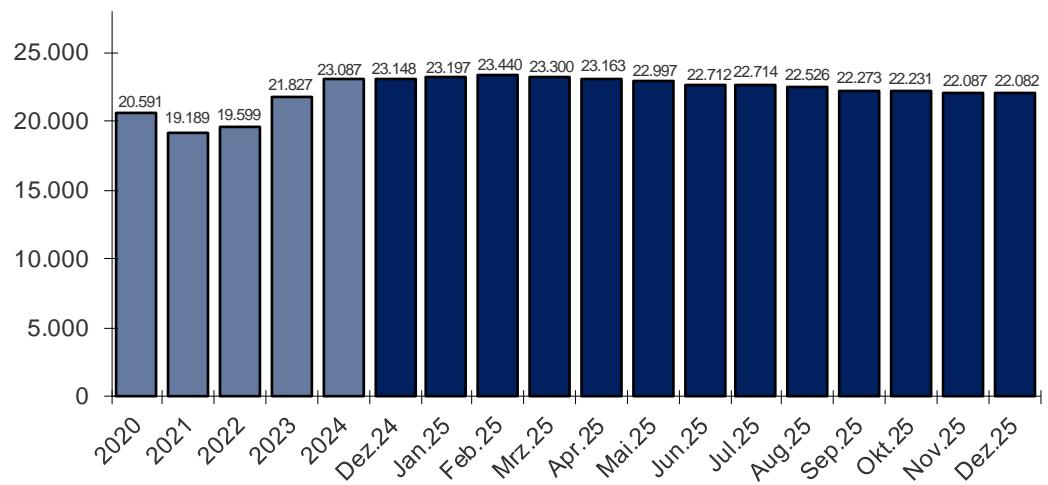


Anhang

2. Bedarfsgemeinschaften

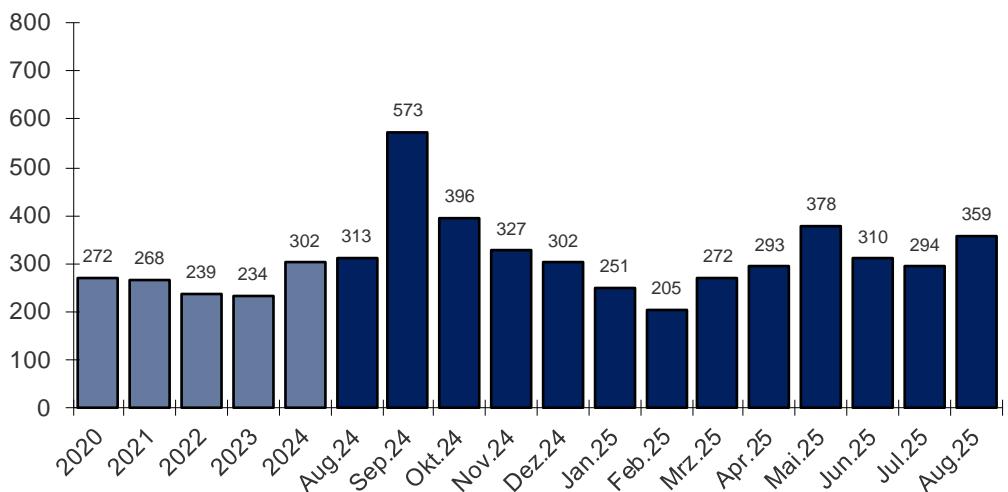


3. Regelleistungsberechtigte



Anhang

4. Integrationen



* Als Integration wird die Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung, einer Ausbildung oder einer selbstständigen Tätigkeit gezählt. Daten werden mit einer Wartezeit von 3 Monaten erhoben. Als Jahresergebnisse werden durchschnittliche Monatswerte ausgewiesen.

** Hinweis: Die gemeldete Anzahl der Integrationen wurde im November 2022 von der Bundesagentur für Arbeit als unplausibel eingeschätzt und daher nicht ausgewiesen.

Glossar zur Grundsicherung

Arbeitslose	<p>Arbeitslose (ALO) sind Personen, die</p> <ul style="list-style-type: none"> • vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben (Beschäftigungslosigkeit), • eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen (Eigenbemühungen), • den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Job-centers zur Verfügung stehen, also arbeiten dürfen, arbeitsfähig und -bereit sind (Verfügbarkeit), • in der Bundesrepublik Deutschland wohnen, • nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renten-eintritt noch nicht erreicht haben, • sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben. <p>Für erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach dem SGB II findet nach § 53a Abs. 1 SGB II die Arbeitslosendefinition des § 16 SGB III sinngemäß Anwendung.</p>
Bedarfsgemeinschaften (BG)	<p>Eine Bedarfsgemeinschaft (BG) bezeichnet eine Konstellation von Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Von jedem Mitglied der BG wird erwartet, dass es sein Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehörigen der BG einsetzt (Ausnahme: Kinder). Es besteht eine sog. bedingte Einstandspflicht.</p> <p>Eine BG (gem. § 7 SGB II) hat mindestens einen Leistungsberechtigten (LB).</p> <p>Des Weiteren zählen dazu:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die im Haushalt lebenden Eltern, der im Haushalt lebende Elternteil und/oder der/die im Haushalt lebende Partner/Partnerin dieses Elternteils des LB, sofern der LB das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, <ul style="list-style-type: none"> ◦ als Partner des LB ◦ der nicht dauernd getrennt lebende Ehegatte, ◦ der nicht dauernd getrennt lebende Lebenspartner, ◦ eine Person, die mit dem LB in einem gemeinsamen Haushalt so zusammenlebt, dass nach verständiger Würdigung der wechselseitige Wille anzunehmen ist, Verantwortung für-einander zu tragen und füreinander einzustehen, ◦ die dem Haushalt angehörenden unverheirateten Kinder des LB, wenn sie das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, soweit sie die Leistungen zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen beschaffen können. <p>Bedarfsgemeinschaften lassen sich differenzieren nach Regelleistungs-BG und sonstiger BG. Vom Begriff der BG abzugrenzen sind Haushaltsgemeinschaften und Zweckgemeinschaften (wie z. B. Studenten-WGs).</p>
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	<p>Als erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) gelten gem. § 7 SGB II Personen, die</p> <ul style="list-style-type: none"> • das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze nach § 7a SGB II noch nicht erreicht haben, • erwerbsfähig sind, • hilfebedürftig sind und • ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben. <p>Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein.</p>
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	<p>Personen innerhalb einer Bedarfsgemeinschaft (BG), die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahren) oder die aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit bzw. evtl. rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mindestens 3 Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten, können Sozialgeld erhalten. Sie werden als nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF) bezeichnet.</p> <p>Innerhalb der Grundsicherungsstatistik SGB II werden Personen nur dann als nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte ausgewiesen, wenn sie Sozialgeld beziehen.</p>
SGB II-Quote	<p>Leistungsberechtigte (LB) nach SGB II</p> <p>SGB II Quote = $\frac{\text{Leistungsberechtigte (LB) nach SGB II}}{\text{Bevölkerung unter Altersgrenze nach §7 SGB II}}$</p> <p>Im Zähler werden alle Personen einer Bedarfsgemeinschaft berücksichtigt, die Leistungen nach dem SGB II erhalten. Das sind einerseits Regelleistungsberechtigte (RLB), darunter ELB und NEF, sowie sonstige Leistungsberechtigte (SLB).</p> <p>Der Nenner enthält die Anzahl der Bevölkerung unter der Altersgrenze nach §7a SGB II.</p>
Instrumente der Arbeitsmarktpolitik	<p>Vermittlungsstützende Leistungen: Teilnahmen an Leistungen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung. Beschäftigungsbegleitende Leistungen: Eingliederungs- und Beschäftigungszuschüsse, Einstiegsgeld, Beschäftigung/Selbstständigkeit</p>